

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG (BM;B621)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autor*innen: Beate Friedl, Christina Kaltenegger, Dominik Janisch, Marco Frediani, Simon Sarcletti, Nicholas Katz, Andreas Niederl, Eric Kirschner

STAHLINDUSTRIE / BERGBAUTRADITION / HOHE EINKOMMEN DER MÄNNER

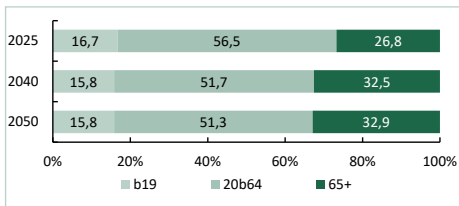


BEVÖLKERUNG

Demographie 2025

	BM	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2025)	97.077	1.271.716	3
Trend Ø2021-2025	-0,3 %	0,5 %	12
Prognose 2025-2040	-4,3 %	0,2 %	10
Bevölkerungsanteil	7,6 %	100,0 %	3
Geburtenquote ²	6,8	7,8	9
Sterbequote ²	13,2	10,4	2
Wanderquote ²	-3,7	4,1	13
Katasterfläche (km ²)	2.157	16.400	2
Flächenanteil	13,2 %	100,0 %	2
Anteil Dauersiedlungsraum	15 %	32 %	12
Einwohner/km ² -Dauersiedlungsraum	300	244	4

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2023

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	16,0	14,9	3
Lehre bzw. Meisterprüfung	41,3	36,2	10
Fachschule ohne Matura	15,5	13,7	8
Matura	15,6	16,2	4
Universität, Akademie, FH	11,7	19,1	8

Einkommen 2024

in €	BM	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	3.817	3.487	2
Frauen	2.661	2.812	5
Männer	4.482	3.974	1
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	2.291	2.183	3
20% verdienten mehr als	5.337	5.130	3

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J-K, L, 69-75

⁸ Nichtigungen je Einwohner.

Stand: April 2026, *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

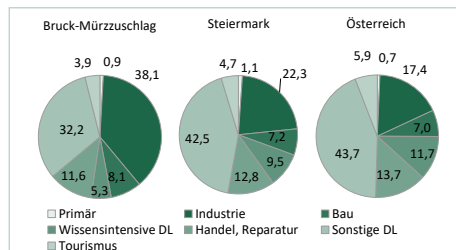
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2025

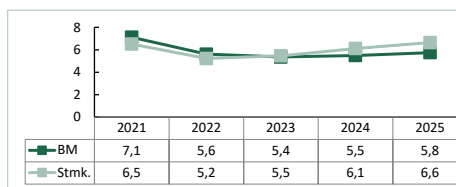
	BM	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	36.348	536.082	4
Trend 2024-2025	-0,9 %	-0,3 %	11
Trend Frauen 2024-2025	0,2 %	0,7 %	13
Trend Männer 2024-2025	-1,7 %	-1,2 %	11
Trend Ø2021-2025	0,5 %	0,6 %	8
Beschäftigungsanteil	6,8 %	100,0 %	4

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2025

Arbeitslosenquote



	BM	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,8 %	6,6 %	8
Arbeitslose	2.300	38.779	10
Frauen	990	16.618	10
Männer	1.311	22.161	10
Schulungsteilnehmer	616	8.130	11
Frauen	346	4.576	11
Männer	270	3.554	11
Lehrstellensuchende	53	971	8
Frauen	26	387	9
Männer	28	584	8

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang ³
keine Angabe	0,3	0,3	9
max. Pflichtschule	40,6	42,3	9
Lehre bzw. Meisterprüfung	39,6	33,0	5
Fachschule ohne Matura	5,7	4,3	10
Matura	9,0	11,3	6
Universität, Akademie, FH	4,7	8,8	8

Im Auftrag von:



WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2025

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.154	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.745	12,3 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	326	19,0 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	64	21,4 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	19	47,3 %

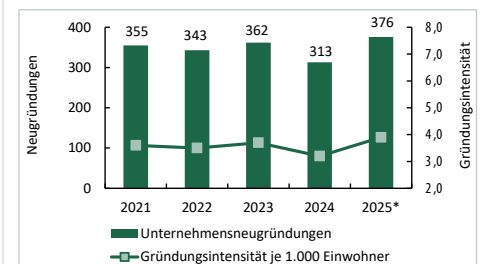
Industrie & wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	BM	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	38,1 %	22,3 %	1
...Metallerzeugung und -bearbeitung	13,9 %	2,0 %	1
...Herstellung von Metallzeugnissen	7,9 %	2,1 %	1
...Maschinenbau	2,7 %	2,9 %	7
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,3 %	9,5 %	12

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

	ÖNACE B-E
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	24
Pankl Racing Systems AG	29
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	24
voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH & Co KG	25
voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	24

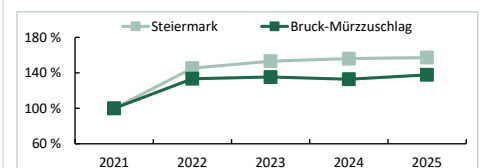
Unternehmensgründungen 2025*



	BM	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.733	89.797	7

Tourismus 2025

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2021 = 100



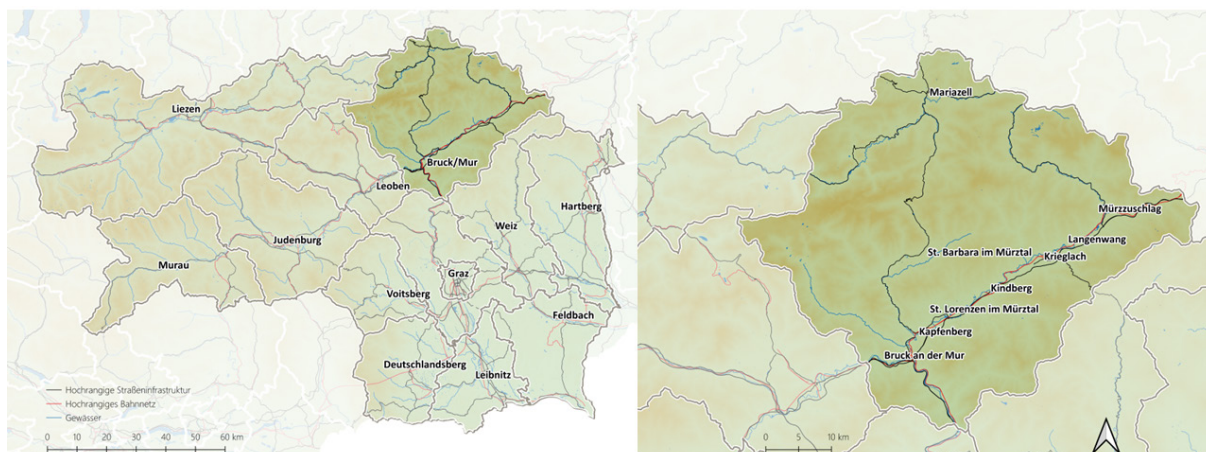
	BM	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	546.156	14.083.455	9
... davon aus dem Ausland	31,0 %	45,0 %	7
Nächtigungsdichte ⁸	5,6	11,1	7
Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr	35,6 %	42,4 %	10

Erstellt von:



Bruck-Mürzzuschlag (B621)

- » Das Bruttomedianeinkommen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ist traditionell hoch, insbesondere die großen Industriebetriebe bezahlen gut, wovon vor allem Männer profitieren. Die Wirtschaft der Region ist traditionell auf die Metallerzeugung und -verarbeitung, die Herstellung von Metallerzeugnissen sowie den Maschinenbau spezialisiert. Der Dienstleistungssektor wird verstärkt durch erweiterte Wirtschaftsdienste geprägt, die vornehmlich Dienstleistungen für die lokale Industrie bereitstellen.
- » Touristisch ist besonders der nördliche Teil des Bezirks entwickelt. Zu den Hauptzielen zählen die Wallfahrtskirche Mariazell und der Luftkurort Aflenz, die viele Erholungssuchende und Pilger anziehen. Außerdem bietet der Bezirk durchaus attraktive Wintersportmöglichkeiten.
- » Die Verkehrsanbindung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag zeichnet sich durch eine im interregionalen Vergleich ausgezeichnete Infrastruktur sowohl im öffentlichen Verkehr als auch für den Individualverkehr aus. Der Fokus von Siedlung und Wirtschaft befindet sich im Mur-Mürz-Tal, wo mehr als die Hälfte der Bevölkerung in den vier größten Städten des Bezirks – Kapfenberg, Bruck an der Mur, Kindberg und Mürzzuschlag – lebt.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung: JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ging aus der Zusammenlegung der beiden Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag am 01.01.2013 hervor. Die Region ist traditionell eines der Industriezentren der Obersteiermark. Im Jahr 1360 erhielt die Stadt Mürzzuschlag das Eisenrecht, das Monopol auf die Produktion von Kleineisen im gesamten Gebiet zwischen Leoben und dem Semmering. 1854 wurde die Semmeringbahn, heute UNESCO-Weltkulturerbe, in Betrieb genommen. Der Bahn folgte eine rasche Industrialisierung.

Generell ist die Wirtschaftsstruktur von der Stahlindustrie geprägt, wobei die industrielle Prägung des Bezirks bis in das Mittelalter zurückreicht. Ausgehend von zahlreichen kleinen Eisenhämmern entlang der Flussläufe wurden großbetriebliche Strukturen gebildet. Durch den Eisenerzbergbau

im Norden sowie durch die enge Verflechtung mit dem Eisenerzabbau am Erzberg verfügte die Region über ausreichend Rohstoffe. Im Jahr 1912 gelang die Entwicklung des ersten rostfreien Stahls und 1924 ging aus der Fusion der Bleckmannwerke mit den Schoeller Stahlwerken die Schoeller-Bleckmann AG hervor.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Graz bis Mürzzuschlag 1844 und später über Knittelfeld nach Klagenfurt nahm die Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt zu. Ende des 19. Jahrhunderts erwarben die Gebrüder Böhler das Stahlwerk in Kapfenberg. Es folgte eine rasche Expansion. 2007/08 wurde die Böhler-Uddeholm-Gruppe vom voestalpine-Konzern übernommen. Dieser zählt heute zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Bruck-Mürzzuschlag ist heute Produzent von

hochwertigen Stahlprodukten. Mit der voestalpine verfügt der Bezirk über ein Großunternehmen in der Herstellung von Rohrkomponenten, Böhler Bleche ist ein international führendes Unternehmen in der Produktion von hochwertigen Blechen.

Bevölkerung

Der zur Gänze innerhalb der Alpen liegende Bezirk hat seinen Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt im Mur-Mürz-Tal. Südlich des Tals erhebt sich das steirische Randgebirge mit der Gleinalpe und den Fischbacher Alpen. Nördlich grenzt das Hochschwabmassiv an das Mariazeller Hochtal und umschließt das Aflenzer Becken mit seinen kleineren Siedlungen. Im Osten bildet der Semmeringpass die Grenze zu Niederösterreich.

Am 01.01.2025 lebten 97.077 Menschen bzw. 7,6 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Die Katasterfläche des Bezirks beträgt 2.157 km² bzw. entspricht 13,2 % der Steiermark. Bruck-Mürzzuschlag weist mit 45 Einwohnern je km² eine der geringsten Bevölkerungsdichten unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 78 Einwohner je km²), der Dauersiedlungsraum ist mit 300 Einwohnern je km² allerdings dicht besiedelt (Steiermark: 244).

Im Jahr 2025 zählte die Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur 15.735 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl war Kapfenberg mit 21.907 Einwohnern die größte Gemeinde im Bezirk, gefolgt von Bruck an der Mur und Kindberg (8.149). Darüber hinaus zählen Mürzzuschlag (7.819), Sankt Barbara im Mürztal (6.412) und Krieglach (5.438) zu den größten Gemeinden im Bezirk.

Wie in allen obersteirischen Industriebezirken ging der Niedergang der verstaatlichten Industrie mit einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang einher – eine Entwicklung, die in den späten 1970er-Jahren einsetzte und bis heute anhält. 1971 lebten noch 122.519 Menschen, d. h. um ein Fünftel mehr als heute, in Bruck-Mürzzuschlag. In den Jahren 2021 bis 2025 war, entgegen dem steirischen Durchschnitt, ein weiterer Bevölkerungsrückgang von -0,3 % jährlich zu verzeichnen (Steiermark: +0,5 %). Die rückläufige Einwohnerzahl ging in erster Linie auf eine negative Geburten-Sterbe-Bilanz (-3.093 im Zeitraum 2020 bis 2024) zurück. Die Wanderungsbilanz war in diesem Zeitraum jedoch positiv (+3,0 je 1.000 Einwohner). Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht von einem weiteren Bevölkerungsrückgang von -4,3 % bis 2040 aus (Steiermark: +0,2 %). Ähnliche Tendenzen sind in der

Neben der Grundstoffindustrie im Süden ist der nördliche Teil des Bezirks heute touristisch geprägt. Ziel vieler Erholungsurlauber und Pilger sind die Wallfahrtskirche Mariazell sowie der Luftkurort Aflenz.

gesamten Obersteiermark, etwa in Leoben, Murtal und Murau, zu beobachten.

Die Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren wurde 2023 mit 41,3 % von Personen mit Lehre oder Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung geprägt. Der Anteil mit Matura als höchste Ausbildung war mit 15,6 % vergleichsweise hoch (Rang 4 der steirischen Bezirke), jener der Personen mit Tertiärabschluss lag bei 11,7 % (Rang 8 der steirischen Bezirke).

Die Beschäftigten des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag weisen seit Jahren eines der höchsten Bruttomedianeinkommen der steirischen Bezirke auf, was auf die Spezialisierung auf Metallerzeugung und -bearbeitung, den generell hohen Beschäftigungsanteil im produzierenden Bereich und das in diesen Wirtschaftsbereichen hohe Lohnniveau zurückzuführen ist. Im Jahr 2024 lag das monatliche Bruttomedianeinkommen bei 3.817 € und somit um rund +9,4 % über dem steirischen Median (Steiermark: 3.487 €). Der geschlechterspezifische Einkommensunterschied war jedoch besonders hoch: Frauen verdienten im Median 2.661 € (Steiermark: 2.812 €) und lagen damit im steirischen Mittelfeld, Männer 4.482 € (Steiermark: 3.974 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen wirkt sich auf das Medianeinkommen aus).

Die Siedlungsschwerpunkte des Bezirks sind verkehrstechnisch gut erschlossen und liegen entlang der Semmering Schnellstraße S6 und der Südbahn. Zusätzlich besteht mit der Brucker Schnellstraße S35 eine direkte Verbindung nach Graz. Der Bezirk verfügt mit Bruck an der Mur über einen Knotenpunkt der Eisenbahn-Hauptverbindungen in Richtung Wien, Graz, Klagenfurt und Villach. Mit der Realisierung des Semmering-Basistunnels wird sich die Reisezeit in den Wiener Raum deutlich verringern. Zudem wird die Strecke dann auch für den schweren Güterverkehr befahrbar sein. Peripher gelegene Teile des Bezirks sind der gebirgige Nordteil, Mariazell und das Hochschwabmassiv.

Arbeit

Im Jahr 2025 zählte der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag im Jahresdurchschnitt 36.348 unselbstständig Beschäftigte und war damit nach Graz (37,5 %), Graz-Umgebung (10,0 %), gemeinsam mit Weiz, mit einem Anteil von 6,8 % der drittgrößte steirische Arbeitgeberbezirk. Die Wirtschaft ist traditionell vom Produktionssektor geprägt (46,2 % aller Beschäftigungsverhältnisse, Steiermark: 29,5 %). Der tertiäre Sektor war im Bezirk mit 53,0 % dementsprechend unterrepräsentiert (Steiermark: 69,4 %).

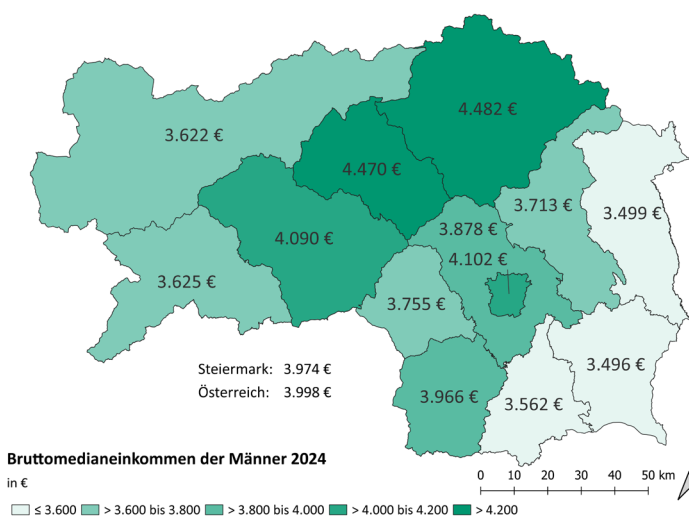
2021 bis 2025 wuchs die Beschäftigung im Bezirk jährlich um durchschnittlich +0,5 %. Die Dynamik war somit durchschnittlich (Steiermark: +0,6 %). Sowohl ein Beschäftigungswachstum bei Frauen (+1,0 % p.a.) als auch bei Männern (+0,1 % p.a.) trug zur positiven Dynamik bei. Das Vorkrisenniveau von 2019 konnte erst 2023 wieder erreicht werden. Im Jahr 2025 betrug der Rückgang -0,9 % und lag unter dem steirischen Durchschnitt von -0,3 % – dies war der drittstärkste Rückgang unter den Bezirken. Der Produktionssektor wies 2025 mit -1,6 % eine überdurchschnittliche (Steiermark: -2,1 %), aber dennoch negative Entwicklung auf, im Dienstleistungsbereich war die Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse mit -0,4 % unterdurchschnittlich (Steiermark: +0,4 %).

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag wies im Jahr 2025 mit 38,1 % den höchsten Anteil an in der Industrie beschäftigten Personen im Bezirksvergleich auf (Steiermark: 22,3 %). 5.042 Beschäftigte und somit 48,1 % aller steirischen Beschäftigten in der Metallerzeugung und -bearbeitung waren in Bruck-Mürzzuschlag tätig. Dies entspricht 13,9 % aller Beschäftigten im Bezirk. Regionale Spezialisierungen weist der Bezirk zudem in der Herstellung von Metallerzeugnissen (7,9 %), dem Bauwesen (8,1 %) sowie dem Handel (11,6 %) und den erweiterten Wirtschaftsdiensten (7,5 %) im Dienstleistungssektor auf.

Die Pendelverflechtungen des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag sind wenig ausgeprägt. Ein Großteil der in Bruck-Mürzzuschlag beheimateten Arbeitskräfte arbeitet auch im Bezirk. Historisch gesehen bestanden klare Pendelverflechtungen zwischen den früheren Bezirken Bruck an der Mur und Mürzzuschlag. Des Weiteren sind interregionale Vernetzungen

mit dem Grazer Zentralraum und Leoben zu beobachten – wobei sich die interregionalen Vernetzungen in Richtung des Grazer Zentralraums stetig intensivieren. Hier sind insbesondere die wechselseitigen Verflechtungen zwischen den wissensintensiven unternehmensbezogenen Dienstleistern in der urbanen Agglomeration Graz und den technologieintensiven Unternehmen des industriellen Kerns der Region zu nennen. Gewisse Pendelbeziehungen bestehen zudem mit

Abbildung: Bruttomedianeinkommen der Männer 2024



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger (2025), Darstellung JR-POLICIES.

Niederösterreich. Ein geringer Anteil pendelt darüber hinaus nach Wien.

Der Jahresdurchschnitt an beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen lag 2025 bei 2.300 (+3,8 % im Vorjahresvergleich). Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag mit 5,8 % (2025) leicht unter dem steirischen Durchschnitt (6,6 %). Die Frauenarbeitslosenquote mit 5,4 % (Steiermark: 6,1 %) und jene der Männer mit 6,1 % (Steiermark: 7,1 %) lagen unter dem Steiermarkdurchschnitt. Die saisonalen Schwankungen in der Arbeitslosigkeit im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag sind gering. Die höchste Arbeitslosenquote wurde im Jänner mit 6,7 % und die geringste im Juni mit 5,2 % erreicht.

Wirtschaft

Die Betriebsgrößenstruktur entspricht im Wesentlichen dem steirischen Durchschnitt. Im Jahr 2024 arbeiteten in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 12,3 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 14,3 %) und in Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) 19,0 % (Steiermark: 21,5 %). Im Bereich der Mittelbetriebe (50–249 Beschäftigte) waren 21,4 % (Steiermark: 21,5 %) und in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) 47,3 % (Steiermark: 42,6 %) der unselbstständig Beschäftigten tätig. Die Leitbetriebe der Region sind u. a. die voestalpine sowie Pankl Racing Systems Austria.

Das Gründungsgeschehen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag lag 2025 nach vorläufigen Zahlen wie schon in den vergangenen Jahren unter dem steirischen Durchschnitt. Insgesamt wurden im Jahr 2025 376 Unternehmen neu gegründet. Die Gründungsintensität betrug 3,9 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,8). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 327 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität auf 3,4 Gründungen je 1.000 Einwohner sinkt (Steiermark: 4,1).

Im Jahr 2025 wurden 546.156 touristische Nächtigungen gezählt. Dies entsprach 3,9 % der steirischen Nächtigungen. Relativ zum Vorjahr wurde ein Zuwachs von +3,7 % verzeichnet (Steiermark: +0,8 %). Mit 64,4 % der Nächtigungen dominierte das Sommerhalbjahr. Bruck-Mürzzuschlag zieht traditionell vor allem inländische Gäste an. Lediglich 31,0 % der Gäste kamen im Jahr 2025 aus dem Ausland. Die Nächtigungsdichte war mit 5,6 Nächtigungen je Einwohner die siebthöchste der steirischen Bezirke. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen wurden vor allem Kurzurlaube und -reisen in der Region gebucht.

Überregional bekannt ist der Semmeringpass mit seiner bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichenden

Tradition im Tourismus. Zudem trug der der Industrialisierung des Mürztals zugrundeliegende Bau der heute als UNESCO-Weltkulturerbe geführten Semmeringbahn zur touristischen Erschließung des Bezirks bei. So wird rund um den Semmering alpiner Skisport angeboten. Zusätzlich existieren mehrere kleinere Skigebiete.

Im Sommer bietet der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag Angebote zu Pilger-, Wander- und Erholungsurlauben an. Hierbei sind Mariazell und der Luftkurort Aflenz von Bedeutung. Weitere beliebte Wanderziele im Sommer sind die Hohe Veitsch und das Niederalpl. Rund um Peter Roseggers Waldheimat und den Naturpark Mürzer Oberland wird zudem ein umfangreiches Ausflugsprogramm auch für Tagestouristen angeboten.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2026): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2026): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2026): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2026): www.wibis-steiermark.at